

Arbeits- gemeinschaft der Hamburg- Randkreise



Herzogtum Lauenburg ▪ Pinneberg ▪ Segeberg ▪ Stormarn ▪ Dithmarschen ▪ Steinburg
und assoziierte Mitglieder *Hansestadt Lübeck ▪ Stadt Neumünster ▪ Kreis Ostholstein*

Zweck und Aufgaben im zeitlichen Wandel

Die Arbeitsgemeinschaft der Hamburg-Randkreise wurde 1960 von den Kreisen Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Segeberg und Stormarn zum Zwecke der Zusammenarbeit in allen Fragen, die sich aus der Nachbarschaft zu Hamburg ergeben, gegründet (Grundlage: Verwaltungsabkommen).

Aufgabenstellungen und Leistungen damals:

- Koordinierung und Vertretung der gemeinsamen Belange gegenüber der Landesregierung und der Freien und Hansestadt Hamburg;
- Beratung und Unterstützung der Gemeinsamen Landesplanung Hamburg/Schleswig-Holstein und der Gemeinden bei der Konzeption und Ausführung räumlicher Entwicklungsplanungen sowie der Vergabe von Mitteln aus dem Förderfonds Hamburg/Schleswig-Holstein,
- Beitrag eigener fachlicher Untersuchungen und Planungsleistungen;
- 1965-1971 Aufstellung des ersten Regionalplans für den Planungsraum I um Hamburg aufgrund eines Delegationserlasses des Landes Schleswig-Holstein.

Auch nach Zentralisierung der Regionalplanung beim Land (1973) sind die Kreise und ihre Arbeitsgemeinschaft aktive Partner bei der regionalen Entwicklungsplanung im dynamischen Nachbarraum um Hamburg geblieben.

Bei Aufgaben wie

- Erhebung der Gewerbe- und Wohnbauflächenreserven (1990-1993),
- Gebietsentwicklungsplanungen für Stadt-Umland-Bereiche (1990er Jahre),
- Fortschreibung des Regionalplans I (1994-1997),
- Neuaufstellung des Regionalplans III (2018ff),
- Vollzug des Regionalplans (landesplanerische Stellungnahmen u.a.)

stützt sich die Landesplanung auch heute noch auf Koordinierungsleistungen und die Zulieferung von fachlichen Beiträgen seitens der Kreise und Arbeitsgemeinschaft.

Das Themen- und Aufgabenspektrum hat sich über die Jahre weiter aufgefächert:

- Abfallwirtschaftsprogramm Hamburg/Schleswig-Holstein (1989-95),

- Aufstellung und Operationalisierung des Regionalen Entwicklungskonzeptes für die Metropolregion Hamburg (1992-2002),
- Neuorganisation und Erweiterung des Hamburger Verkehrsverbundes (1993-2002).

Mittlerweile ist die Regionalkooperation Metropolregion Hamburg Hauptgegenstand der Arbeitsgemeinschaft. Sie hat

- 2003 den Kreis Steinburg und 2005 den Kreis Dithmarschen integriert,
- 2003-2006 die Neuausrichtung und Reorganisation der Regionalkooperation mitgestaltet,
- die Internationalisierungsstrategie der Metropolregion Hamburg (2006) und eine Reihe von Leitprojekten mitentwickelt und umgesetzt,
- 2006-2009 als dezentraler Teil der Geschäftsstelle der Metropolregion die Instrumente und Arbeitsprozesse der Regionalkooperation neu organisiert,
- nach Erweiterung der Metropolregion 2012 die Hansestadt Lübeck, die Stadt Neumünster und den Kreis Ostholstein als assoziierte Mitglieder integriert und
- nachfolgend die Prozesse der Evaluation, Zielfindung und Neuorganisation der erweiterten Regionalkooperation vorangetrieben (2013-2017).

Heute dient die Arbeitsgemeinschaft der Zusammenarbeit der Kreise und kreisfreien Städte in allen Angelegenheiten der Regionalkooperation Metropolregion Hamburg sowie der Ordnung und Entwicklung des gemeinsamen Planungsraumes.

Zielsetzungen

Stetig steigende Zahlen von Berufs- und Ausbildungspendlern, Wohnsitzwechslern und Betriebsverlagerungen über die Landesgrenze HH/SH:

- Die Menschen und Unternehmen der Region sollen die Landesgrenzen möglichst nicht spüren → erfordert kongruentes Verwaltungshandeln auf allen Seiten und Ebenen.

Enge siedlungs- und naturräumliche, wirtschaftliche und verkehrliche Verflechtungen zwischen Hamburg und dem schleswig-holsteinischen Umland:

- Die räumliche Entwicklung der Region grenzübergreifend ordnen und gestalten → erfordert abgestimmte bzw. gemeinsam definierte Ziele und Instrumente.

Partnerschaft von Land und Stadt in der Metropolregion Hamburg:

- Die städtischen und ländlichen Räume rings um die Metropole Hamburg haben eigene Stärken und Potenziale, deren Entwicklung und Profilierung im gesamt-regionalen Interesse liegt → erfordert eine ausgewogene partnerschaftliche Entwicklungsstrategie für Land und Stadt.

Globalisierung und internationaler Wettbewerb:

- Stärkung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Region und gemeinsame Profilierung nach außen → erfordert die Zusammenarbeit auf den Gebieten

Regionalmarketing, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur, Bildung und Qualifizierung, Siedlungsentwicklung, Naturhaushalt, Klimaschutz und Mobilität.

Aufgabenbereiche

Regionalkooperation Metropolregion Hamburg

Koordinierung der 7 Kreise und 2 kreisfreien Städte (SH) in der Regionalkooperation



(Grafik: Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg)

Koordinierung der Kreise/Städte in regionalen Organisationen:

HVV Hamburger Verkehrsverbund

(Beteiligte: 4 Hamburg-Randkreise)

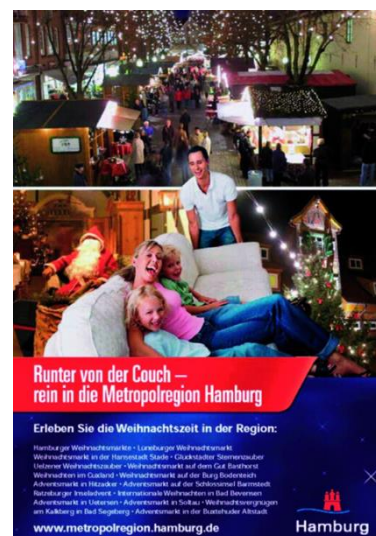


Nahverkehrsplanung

(Foto: M. Bienick)

HMG Hamburg Marketing

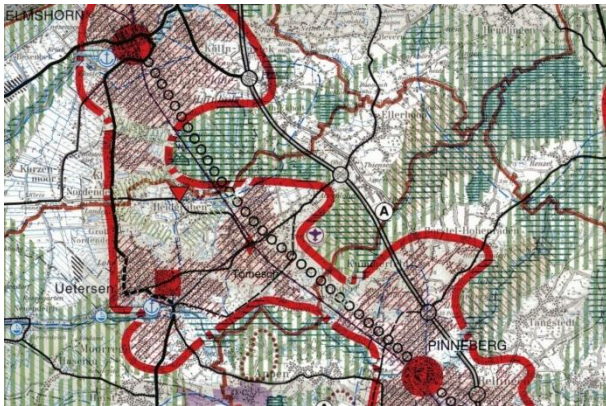
(Beteiligte: 7 Kreise, 2 Städte)



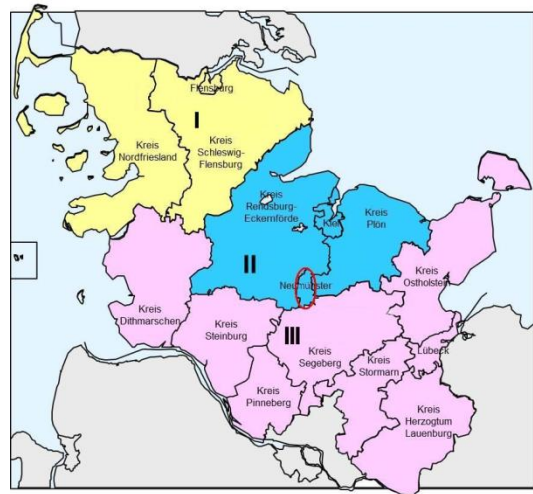
Regionalmarketing
(Bild: Hamburg Marketing GmbH)

Landesentwicklung und Regionalplanung

Koordinierung der 7 Kreise und Hansestadt Lübeck (Planungsraum III) in Angelegenheiten der Landesentwicklung und des Regionalplans III sowie des EFRE-Programms 2014-2020



Regionalplan I (1998)



Neue Planungsräume in SH (LaPlaG 2013)



OP EFRE
2014-2020 SH

Landesprogramm Wirtschaft

Förderung der Naherholung



www.umlandscout.de

Geschäftsführung des

Verein Naherholung im
Umland Hamburg e.V.

Organisation

In der **Landrätesitzung** (Steuerungsgremium) und **Vollsitzung** (Beschlussgremium) stimmen die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft die gemeinsamen fachlichen und politischen Positionen ab.

Den **Vorsitz** führt seit Januar 2020 Landrat Dr. Henning Görtz (Kreis Stormarn).

Die **Geschäftsstelle** mit Sitz in Bad Segeberg koordiniert die Meinungsbildungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse gemeinsam mit den **Koordinatoren** in den Kreis- und Stadtverwaltungen und erbringt darüber hinaus auch fachspezifische Leistungen.

Sie wirkt in den Gremien und Arbeitsgruppen der Metropolregion Hamburg, der HMG Hamburg Marketing GmbH und der HVV Hamburger Verkehrsverbund GmbH mit und führt zudem die Geschäfte des Vereins Naherholung im Umland Hamburg e.V.

Diese Bündelung von Management- und Fachkapazitäten für gemeinsame Aufgaben auf regionaler Ebene ist effizient und hilft den Verwaltungen, Ressourcen zu sparen.

Arbeitsgemeinschaft der Hamburg-Randkreise
 - Geschäftsstelle -
 Hamburger Straße 25 ▪ 23795 Bad Segeberg

Tel: (04551) 951 9496 ▪ Fax: (04551) 951 99502 ▪ Email: arge.hamburg-rand@segeberg.de
www.segeberg.de/ARGE (>> Für Segeberger >> Umwelt-Planen-Bauen >> ARGE-Hamburg-Rand)

Ansprechpartner/in	Themen
Rainer Schwark Geschäftsführer Tel. (04551) 951 9496 rainer.schwark@segeberg.de	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionalentwicklung und Regionalpolitik allgemein ▪ Regionalkooperation Metropolregion Hamburg ▪ Wirtschaft und Verkehr in der Metropolregion Hamburg ▪ Regionaler Nahverkehr / HVV Hamburger Verkehrsverbund ▪ Landesprogramm Wirtschaft / OP EFRE 2014-2020
Dagmar Kilian (04551) 951 9253 dagmar.kilian@segeberg.de	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumordnung, Landes- und Regionalplanung allgemein ▪ Regionalplan für den Planungsraum III ▪ Raubeobachtung ▪ Siedlungsentwicklung, Naturhaushalt, Klimaschutz und Energiewende in der Metropolregion Hamburg
Janet Abraham Tel. (04551) 951 9497 Janet.Abraham@segeberg.de	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verein Naherholung im Umland Hamburg e.V. (Geschäftsbesorgung) ▪ Tourismus in der Metropolregion Hamburg ▪ Regionalmarketing / HMG Hamburg Marketing
Claudia Herbers Tel. (04551) 951 9496 claudia.herbers@segeberg.de	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Assistenz ▪ www.umlandscout-hamburg.de
Oliver Mau Tel. (040) 42841 2601 oliver.mau@metropolregion.hamburg.de	Referent für Grundsatzfragen und Verkehr in der Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg